

Ein Arnsberger Programm soll eine Abhandlung von Brieden über den historischen Werth des Poeta Saxo enthalten. Eine Mittheilung solcher Programme, die meist nicht in den Buchhandel kommen, an die Redaction des Archivs und die Centraldirection der Monumenta würde mit Dank aufgenommen werden.

Der limes Saxonicus bei Adam. Brem. II, 15^b ist erläutert vom Archivrath Dr. W. G. Beyer in der Festschrift zu dem fünfzigj. Dienstjubiläum des Geh. Archivraths Dr. Lisch. Mit 3 autograph. Zeichnungen. Schwerin 1877, gr. 4. Die Grenzscheide ist dadurch gegen die bisher geltende Annahme erheblich weiter nach Westen gerückt.

Die versificierte Vita Anselmi Lucensis von Rangierius ist nach der in Madrid befindlichen Abschrift Villanueva's schon 1870 von La Fuente herausgegeben; Herr Dr. Ewald hat die Ausgabe mit der Hs. verglichen, und das in derselben befindliche Gedicht Anulus et baculus abgeschrieben. Es enthält leider nur Reflexionen und ist für Geschichte ganz unfruchtbar.

Das Programm der Musterschule in Frankfurt a. M. v. 1879 enthält eine Abhandlung von Dr. Rudolf Neumann: Hugo I. der Heilige, Abt von Cluny. Erster Theil. Es wird in einem Excurs wohl mit Recht die Behauptung Lehmanns bekämpft, dass Hildebert nicht die Schriften von Ezelo und Gilo benutzt habe; ebenso die Annahme, dass Reinald schon vor der Canonisation geschrieben habe. In Lehmanns Anon. I sieht der Verf. ein Bruchstück des Gilo, in Anon. II erkennt er Fragmente des Ezelo. Wird nicht endlich einmal jemand über die Handschriften des Gilo genaueres mittheilen?

Fr. Zarncke hat in N. VIII. des 7. Bandes der Abhandlungen der philol. hist. Classe der k. Sächs. Ges. d. Wiss. (Leipz. 1879) die 3 ersten Capitel seines 'Priester Johannes' den schon früher veröffentlichten Cap. 4—6 folgen lassen. Unsere Quellen berührt darin, was sich auf Albrich von Trois-Fontaines und Otto Fris. bezieht. Der von Albrich 'ex gestis Calixti' angeführte Brief ist S. 837—843 abgedruckt, und darauf der auf dieselbe Thatsache bezügliche Brief des Odo von Rheims. Der Bericht bei Otto Fris. VII, 33 wird S. 847 ff. berichtet und eingehend erläutert. Nach dem Brief des Priesters Johannes an den Kaiser Emanuel, der nach sehr vielen Hss. kritisch behandelt wird, folgt S. 941 auch der